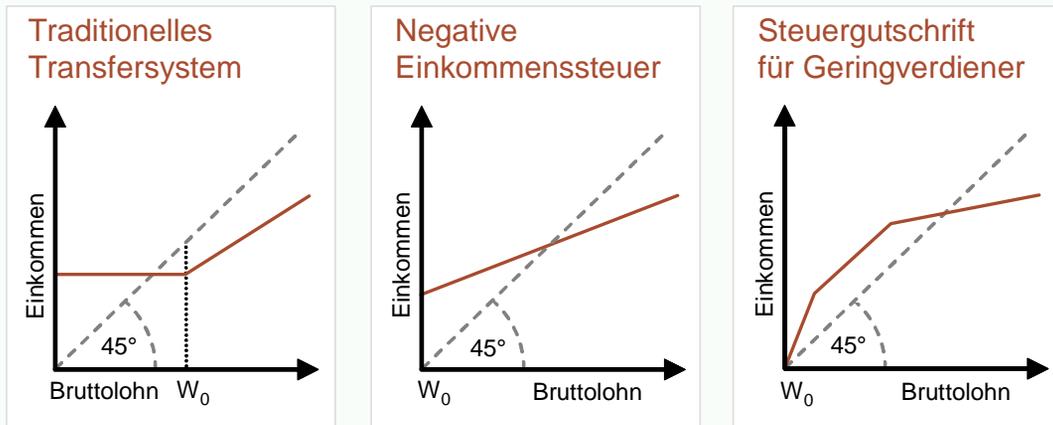


Abbildungen aus  
**IAB-Kurzbericht Nr. 10/2006**

## Transfersysteme im Vergleich



Die Abbildung zeigt schematisch die Unterschiede zwischen sozialen Transfersystemen. Auf der gestrichelten 45° Linie ist in allen drei Grafiken der gezahlte Lohn gleich dem Einkommen, d.h. es werden weder Steuern gezahlt noch Transferleistungen bezogen.

In einem **traditionellen Transfersystem** mit Sicherung des Existenzminimums und ohne Hinzuverdienstmöglichkeiten ergibt sich ein monetärer Anreiz, Arbeit aufzunehmen, erst dann, wenn der Nettolohn nach Abzug der Steuern und Abgaben höher ist als die gezahlten Transfers ( $W_0$ ).

In einem System mit **negativer Einkommenssteuer** existiert zwar bereits ab dem ersten verdienten Euro ein monetärer Anreiz zu arbeiten, allerdings sind die Anreize schwächer als in einem System ohne Transfers.

In Systemen wie dem US-amerikanischen *Earned Income Tax Credit* erhalten Haushalte eine **Steuergutschrift**, die zunächst prozentual mit dem Haushaltseinkommen steigt (phasing-in), dann konstant bleibt (flat range) und schließlich prozentual verringert wird (phasing-out). Durch das „phasing-in“ soll vermieden werden, dass Anreize für eine nur geringe Arbeitszeit geschaffen werden.

Quelle: Eigene Darstellung

© IAB